

ARCHITEKTUR

Die ungewöhnliche Form des weit geschwungenen **Daches** aus rostrotem Cortenstahl prägt das Sommerhaus bei Nagano. Der Bau liegt an einem **Hang**, hält zur Stützmauer aber mit einem Freiraum Abstand. Die lichte Leichtigkeit der Architektur zeigt sich vor allem im **oberen Wohngeschoss** mit der **Terrasse**.





Als Sichtschutz wurde das Dach zur Schmalseite des Hauses einfach umgebogen und folgt dabei dem steil abfallenden Terrain.

TEXT JÜRGEN TIETZ FOTOS SERGIO PIRRONE

Mit Schwung in die Landschaft

Bei einem Sommerhaus im japanischen Nagano versöhnt Satoshi Okada Architektur und Natur

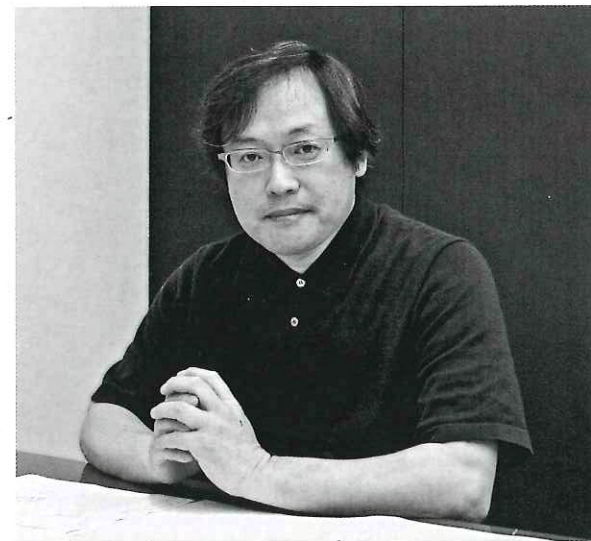
Schwebend leicht, wie der weit gespannte Flügel eines Vogels, und doch sicher in der Erde verhaftet, so präsentiert sich das ungewöhnliche Ferienhaus, das der japanische Architekt Satoshi Okada in Karuizawa im Süden der Präfektur Nagano verwirklicht hat, rund 160 Kilometer von Tokio entfernt. Hauptmerkmal seines Ferienhauses ist die Dachkonstruktion aus Cortenstahl-Paneelen. Auf der einen Seite spitz zulaufend, wird das Dach auf der anderen Seite des Hauses mit Schwung umgebogen und verwandelt sich dabei elegant in einen Sichtschutz.

Mit den bewegten Formen seiner Villa gibt Okada ein gelungenes Beispiel für die Vielfalt in der Reduktion. Um den örtlichen Bauvorgaben zu folgen, hat er das ellipsenförmig geschwungene Sockelgeschoss in den Hang

geschoben. Zugleich greift der Grundriss die bewegten Formen der Landschaft auf. Das Untergeschoss aus Sichtbeton schottet sich nach außen hin ab und ist mit Schlaf- und Gästezimmer sowie Bad und Bibliothek privaten Nutzungen vorbehalten. Ganz anders das Obergeschoss mit seiner Stahlkonstruktion. Vollständig verglast öffnet es sich zur Natur. Auf rund 1000 Meter Höhe gelegen, bietet sich so ein weiter Ausblick nach Süden. Das auskragende Dach schafft dabei einen Wetterschutz über der großzügigen Terrasse.

Der intimen Raumstruktur im Sockelgeschoss hat Okada auf der oberen Ebene einen fließenden offenen Raum zum Wohnen und Essen gegenübergestellt, der bei aller Bewegtheit der Formen durch seine Ruhe überzeugt. Wie in einem Baumhaus ermöglicht er

den Blick in die Wipfel und auf das üppig wuchernde Bambusgras (Landschaftsarchitektur: Paul Smither). So verbinden sich hier unter dem sanften Flügelschwung des Daches Architektur und Landschaft zu einer harmonischen Einheit. ○



Satoshi Okada baute ein ruhiges Haus in bewegten Formen.